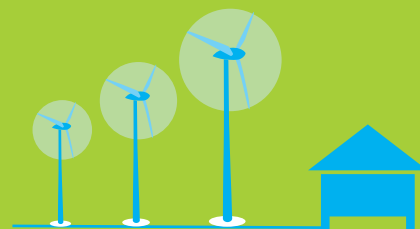


# Westküste, Taiwan

Ökostromerzeugung aus Windenergie

## SOZIALER & ÖKOLOGISCHER ZUSATZNUTZEN

Die Windprojekte auf Taiwan bieten auch ökologische und soziale Vorteile. Im Jahr werden rund 300.000 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart und das Austreten weiterer Schadstoffe und Rußpartikel vermieden. Dadurch wird eine deutliche Luftverbesserung erreicht, wovon Mensch und Umwelt profitieren. Mit den Projekten werden der Ausbau erneuerbarer Energien und die lokale Wirtschaft gefördert, da durch den Aufbau und Betrieb der Anlage neue Arbeitsplätze entstehen. Die Ausbildung der lokalen Arbeitskräfte wird von deutschen Spezialisten übernommen, so dass ein Wissens- und Technologietransfer stattfindet. Darüber hinaus ist Taiwans Wirtschaft weniger von konjunkturellen Schwankungen auf dem Energiemarkt betroffen, da ein Teil des benötigten Stroms selbst hergestellt wird und die Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten geringer wird.



Im Windrad wird Bewegungsenergie zu elektrischer Energie umgewandelt und diese ins Stromnetz eingespeist.

## WINDKRAFT / ERNEUERBARE ENERGIE

Zertifizierung	Gold Standard (GS), Voluntary Emission Reduction (VER)
Projektprüfung Projektstandort	SGS United Kingdom Westküste Taiwans

## PROJEKTLAND

Taiwan ist eine landschaftlich abwechslungsreiche Insel vor dem chinesischen Festland, die seit Jahren für ihre Unabhängigkeit von China kämpft. Die 394 km lange Insel begeistert mit faszinierenden Felslandschaften, traumhaften Stränden, Nationalparks und hohen Bergen, Korallenriffen, die zum Schnorcheln und Tauchen einladen und heißen Quellen, in denen Erholungssuchende Entspannung finden. Wegen des tropischen bis subtropischen Klimas war Taiwan früher fast komplett mit Wald bedeckt, heute sind es noch 55 Prozent. Unter den schwindenden Wäldern hat auch die Tierwelt der Insel gelitten. Dennoch leben hier noch taiwanische Schwarzbären, chinesische Muntjaks sowie zahlreiche seltene Vogelarten, die von Wiederaufforstungs-Projekten und Schutzmaßnahmen profitieren.

## CO<sub>2</sub>-KOMPENSATION

Unter CO<sub>2</sub>-Kompensation versteht man den Ausgleich von klimaschädlichen Emissionen wie z. B. CO<sub>2</sub> oder Methan, der durch den Aufbau und die Unterstützung von internationalen Klimaschutzprojekten gewährleistet wird. Ihre Finanzierung erhalten die weltweit angesiedelten Projekte aus den westlichen Industrienationen, die das Kyoto-Protokoll unterschrieben haben. Der Leitgedanke der CO<sub>2</sub>-Kompensation beruht auf der Tatsache, dass es nicht relevant ist, an welcher Stelle der Erde CO<sub>2</sub> oder andere klimaschädliche Gase eingespart werden. Die Hauptsache ist, es geschieht, denn Klima ist global. Somit können Klimagase dort gesenkt werden, wo die Umsetzung von Klimaschutz am besten realisierbar ist.

## PROJEKTBECHREIBUNG

Taiwan hat mit vielen Umweltproblemen zu kämpfen, wozu die Verschmutzung von Flüssen und Seen zählt, eine hohe Schadstoffbelastung des Bodens sowie eine schlechte Luftqualität. Taiwan deckt seinen Energiebedarf hauptsächlich durch Öl- und Gasimporte aus dem Ausland, erneuerbare Energien machen bisher nur einen Anteil von 5% aus. Bis zum Jahr 2025 soll diese Zahl auf das Dreifache ansteigen. Das taiwanische Wirtschaftsministerium fördert den Ausbau und startete 2012 eine Ausschreibung für Demonstrationsprojekte im Bereich der Windenergie. Die Windparks an der Westküste Taiwans versorgen bei voller Auslastung bis zu 100.000 taiwanische Haushalte mit Ökostrom.

## GOLD STANDARD

Die Gold Standard Stiftung ist eine Schweizer Organisation, die auf Initiative von etwa 50 NGOs und dem WWF gegründet wurde, mit dem Ziel Klimaschutzprojekte zu prüfen. Jedes Gold Standard Projekt muss den strengen Vorgaben des Klimaschutzsekretariats der Vereinten Nationen (UNFCCC) entsprechen und zusätzliche Umwelt- und Sozialvorteile aufweisen. Der Gold Standard-Prüfkatalog gilt als einer der strengsten weltweit. Der Erwerb eines CO<sub>2</sub>-Minderungsrechts dieser Qualität führt neben der Verbesserung von Klima und Umwelt gleichzeitig zu einer Unterstützung der Wirtschaft im Projektland und zur Verbesserung der sozialen Situation der Bevölkerung am Projektstandort.